



KOPFSTAND-BRAINSTORMING

DURCH UMKEHREN VON GEDANKEN AUF NEUE IDEEN KOMMEN

Hintergrund

Negatives und destruktives Denken werden viel zu oft unterschätzt. Dabei ist es absolut natürlich, dass viele von uns erst einmal davon ausgehen, dass Dinge nicht funktionieren. Um eine Idee weiterzuentwickeln, kann es hilfreich sein, wenn genau analysiert wird, was ihre Verwirklichung bisher aufgehalten hat. Damit geraten auch Ansatzpunkte ins Blickfeld, mit denen die Idee verbessert werden kann.

Anleitung

Beginnen Sie mit dem Umkehren Ihrer Ausgangsfrage. Wenn Sie z. B. wissen möchten, ob ein digitales Kollaborationstool zum gemeinsamen Bearbeiten von Dokumenten sinnvoll ist, kehren Sie die Frage um: „Was müssen wir tun, damit digitale Kollaborationstools zum Bearbeiten von Dokumenten keinen Sinn ergeben? Wie schaffen wir es, Kollaborationstools überflüssig zu machen?“

Im nächsten Schritt notiert jede*r für sich Ideen zur Frage auf Post-Its. Die Ideen müssen nicht komplett durchdacht sein. Es zählt die Masse, nicht die Qualität. Achten Sie darauf, Stichworte und keine ganzen Sätze zu notieren. Nutzen Sie dabei alle dieselbe Farbe der Post-Its (ca. 3 Min).

Stellen Sie sich Ihre Ideen gegenseitig vor. Entscheiden Sie selbst, ob eine Person all ihre Ideen auf einmal vorstellt oder immer der Reihe nach eine (ca. 3 Min. pro Person). Ergänzen Sie spontan Ideen, die Ihnen während der Vorstellung in den Sinn kommen (ca. 8 Min.).

Bündeln Sie im nächsten Schritt die Ideen in Kategorien und geben ihnen entsprechende Überschriften (ca. 7 Min).

Die entstandenen Kategorien und darin enthaltenen Ideen geben eine pessimistische Übersicht über Ihre Projektidee. Nehmen Sie sich gemeinsam jede Kategorie vor und kehren Sie die Ideen um. Notieren Sie den Umkehrschluss auf die Post-Its mit einer zweiten Farbe (ca. 15 Min.).

Zum Schluss finden sich negative Ideen in einer Farbe unmittelbar neben den positiven. Halten Sie die Ergebnisse fest und prüfen Sie, inwieweit Sie positive Ideen bündeln können.

Wählen Sie Ihre Top 5 und schreiben Sie dazu die Namen der Person(en), die sich um die Umsetzung der jeweiligen Idee kümmern wird. Das heißt nicht, dass diese Person alles selbst umsetzen muss, sie ist allerdings verantwortlich dafür, entsprechende Hilfe zu organisieren.

Die Übung ist als Brainstorming gedacht. Versuchen Sie dabei das Wort „aber“ zu vermeiden und durch „und“ zu ersetzen. Sammeln Sie so viele Ideen wie möglich. Die Zusammenführung und Priorisierung der Ideen erfolgen am Ende. Frühzeitiges Zusammenfassen hindert die Gedanken daran, frei zu sprudeln. Schaffen Sie vielmehr eine Atmosphäre, die auch wilde Ideen zulässt.



2 – 8

Personen

1 Stunde

2 Farben von

Post-Its,

Stifte,

Whiteboard

Ausgangsfrage auf
den Kopf stellen

Ideen &
Ergänzungen

Diese Ideen
möchten wir
mitnehmen:

Zuständig
ist:

.....
.....
.....
.....
.....